

Spende aus dem Jahr 2011

... was lange währt, wird endlich gut !

Es ist so weit, die Kinder unserer Kindertagesstätte "Pustebblume" konnten den neuen Klettergarten erobern. Möglich war diese Investition auch durch Ihre großzügige Spende im Jahr 2011. Wie ich Ihnen bereits mitgeteilt habe, ergaben sich die Verzögerungen durch den notwendigen Anbau zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren. Als Anhang erhalten Sie Bilder um sich einen Eindruck machen zu können, wo Ihre Spende geblieben ist.



Mit freundlichen Grüßen
Lebenshilfe e. V. Düren
Wolfgang Prümm, Geschäftsführung
Lebenshilfe e. V. Düren, Im Eschfeld 33, 52351 Düren
Telefon 02421 27704 21, Fax 02421 502276

Preis des Präsidenten und Sommerfest im GC Düren



"Rut un Wiess" (für die Nichtrheinländer "Rot und Weiß") war das Motto, unter dem der diesjährige Preis des Präsidenten mit dem dazugehörigen Sommerfest des GC Düren stand. Der Präsident des Golfclub Düren, Hans Drenkhahn, hatte hierzu eingeladen.



Der Sommer machte zwar eine kurze Pause, dennoch starteten 100 gut gelaunte Turnierteilnehmer und trotzten sportlich den kleinen Regenschauern. Den begehrten Cup des Präsidenten gewann mit dem ersten Netto Andrea Dehlen, das erste Brutto der Damen ging an Annette Kufferath-Kaßner, bei den Herren gewann das erste Brutto Leon Goebbels. Den longest drive der Damen sicherte sich Melanie Michels, den der Herren Philipp Hein. Beim nearest to the pin war bei den Damen Monika Hohr erfolgreich, bei den Herren Peter Köster.

Mit kurzen Worten bedankte sich Hans Drenkhahn für die rege Beteiligung, die das große Interesse der Mitglieder am regen Vereinsleben widerspiegelt. Getreu dem Motto hatte sich das Clubhaus in einen rot weißen Traum verwandelt. Einer der Höhepunkte des Abends war der Auftritt des Kölner Karnevalisten Mister Saxman, der mit seinem Saxophon für ausgelassene Stimmung sorgte. Zu ungewöhnlicher Uhrzeit lockte Hans Drenkhahn die

Clubmitglieder auf das putting green.

In der Dunkelheit ließ man hunderte von rot weißen Luftballons mit angehängten Wunderkerzen in den Gürzenicher Nachthimmel steigen. Bei Musik und Tanz wurde lange und ausgelassen gefeiert.

Alpenländliches Flair beim "Cup Juliacum"

Der Vizepräsident des Golfclub Düren, Wolfgang Mertens, lud am Sonntag den 17.07.11 nun bereits zum 7. Cup Juliacum ein.

Auch der Wettergott spielte mit. Somit konnten die 100 Turnierteilnehmer bei vorwiegend trockenen Bedingungen und besten Platzverhältnissen an den Start gehen, um sportlich gute Ergebnisse zu erspielen.

Die Siegerehrung übernahm Wolfgang Mertens gemeinsam mit der Spielführerin Hella Schönfelder.

Geehrt wurden für das erste Brutto Manfred Vogels bei den Herren und Hella Schönfelder bei den Damen. Die Nettosieger wurden in drei Klassen ermittelt, in der Nettoklasse A wiederum Manfred Vogels, in der Nettoklasse B Monika Albert-Hilger, in der Nettoklasse C Helga Drenkhahn. Die glücklichen Turniersieger in den verschiedenen Spielklassen konnten sich über schöne Preise freuen, gleichzeitig wurde der Wanderpreis an Helga Drenkhahn für das gesamtbeste Nettoergebnis überreicht.



In seiner Bruttorede richtete Manfred Vogels seinen besonderen Dank an die Ausrichter Renate und Wolfgang Mertens, die es sich nicht nehmen ließen, die Turnierteilnehmer mit diversen kulinarischen Stärkungen während und nach der Runde zu verwöhnen. Mit dem von einem Jülicher organisierten Turnier fielen zudem noch die Alpenländer in Düren ein. Als besonderes Highlight machten drei Alphornbläser des "[Eifel-Echo](#)" ihre Aufwartung und ließen ihre Hörner kraftvoll erklingen. Der Golfclub Düren freut sich schon jetzt auf den nächsten Cup Juliacum auf seiner schönen Anlage.

10. DEKA Golf Cup der Sparkasse Düren am 21.05.2011

Traumwetter, Traumgolf und Traumstimmung

Bei bestem Golfwetter spielten am Samstag, den 21.04.11 88 GolferInnen den DEKA-Golf-Cup aus, um sich für die Zwischenrunde im GC Lärchenhof zu qualifizieren.

Die Ergebnisse passten zum guten Wetter ...

[Film der Sparkasse \(ab Minute 07:05\)](#)



- Brutto Herren: Manfred Vogels
- Brutto Damen: Katrin Peiffer-Schlenger
- Netto Klasse A: Stefan Hauk
- Netto Klasse B: Ulrich Schönfelder
- Netto Klasse C: Dr.Karl-Josef Eßer
- Longest Drive Herren: Jörg Schröders
- Longest Drive Damen: Katrin Peiffer-Schlenger
- Nearest To The Pin Herren: Manfred Vogels
- Nearest To The Pin Damen: Anne-Dore Koch

Am Abend klang das Ereignis mit dem gemeinsamen Essen auf der Sonnen-Terrasse aus - hier konnten noch viele "Löcher besprochen werden".

GC Düren - Wo Stahlspikes noch willkommen sind

Greenkeeping mit wenig Chemie und großem persönlichen Engagement

(Von Axel Keldenich, Beilage "Golf Magazin" AZ/DZ 05/2011)

"Ach, Sie spielen in Düren!" Das haben die Mitglieder des GC Düren jahrelang gehört, wenn Sie in Fachgeschäften in Köln oder Aachen nach Golfschuhen mit Stahlspikes fragten.

Das auf den meisten Plätzen verpönte, oft sogar verbotene Schuhwerk war an der Rur bis vor kurzem ausgesprochen angesagt. Das hat vor allem mit der Philosophie von Head-Greenkeeper Mathias Ehser zu tun, der bis heute darauf schwört, dass die Nägel unter den Sohlen den Böden gut tun. "Vor allem die Greens werden dadurch während des Spiels sozusagen gelüftet" erklärt er seine Meinung.

Und die Mitglieder in Düren schwören auf ihren altgedienten Greenkeeper. Nicht zuletzt deshalb, weil Golfer im ganzen Rheinland wissen, dass die Dürener Greens etwas Besonderes sind. Hier laufen die Bälle wesentlich schneller und weiter als anderswo.

Das kann man übrigens belegen, und zwar mit dem "Stimpmeter", benannt nach seinem Erfinder Edward Stimpson. Zur Messung wird eine Aluminiumschiene, auf dem Grün aufgesetzt und dann angehoben. Der Ball liegt in einer Kerbe und beginnt zu rollen, wenn der Hebewinkel 20 Grad erreicht. Auf langsamen Grüns rollt ein Ball dann etwa zwei Meter weit, in Düren sind es dagegen rund 3,50 Meter. Das hat natürlich mit dem Untergrund zu tun.

[Test mit dem Stimpmeter: Wie weit rollt der Ball auf dem Grün? Head-Greenkeeper Matthias Ehser ist stolz auf die schnellen Grüns beim GC Düren.]



Wenn Ehser darauf zu sprechen kommt, wie wichtig Grasarten, Düngung, Pflege, Aerifizierung oder Sandung für die Greens sind, kann locker ein recht ausführlicher Vortrag folgen.

Dann wird schnell deutlich, warum die Dürener auf ihren Greenkeeper hören, der übrigens selbst Golfer ist und mit einem Handicap von -5 nun wirklich kein schlechter. Mehr als das Spiel liegt ihm aber die Platzpflege und –gestaltung am Herzen. Dass es Spieler gibt, die ausgeschlagene Devots nicht wieder einsetzen und Pitchmarken auf den Grüns nicht reparieren, kann er nicht verstehen. "Schließlich wollen doch alle Golfer optimale Platzverhältnisse haben!" sagt er.

[Nicht im Baumarkt zu haben: Mit speziellen Mähern kann das Greenkeeper-Team exakte Schnitthöhen auf Greens, Vorgrüns und Fairways permanent gleich schneiden.]



Dafür ist er mit seiner sechsköpfigen Mannschaft, die im Sommer auch schon einmal auf zehn Leute wächst, an sieben Tagen in der Woche im Einsatz. Der Dürener Platz umfasst eine Gesamtfläche von 90 Hektar, von denen 60 für das Spiel genutzt werden. Ein weiteres bekanntes Merkmal dieses Platzes sind die relativ hohen Roughs, in denen mancher Ball auf Nimmerwiedersehen verschwindet. Wer sich darüber beschwert, kriegt von den erfahrenen Dürener Spielern meistens den Hinweis, dass man dort ja auch keine Bälle hin spielen solle. Nichtsdestotrotz sind auch diese Bereiche gepflegt und vor allem mit "wenig Chemie" behandelt. Darauf legt Ehser ohnehin größten Wert. Regelmäßig nimmt er Bodenproben und testet dieses und jenes aus, um das Beste für die Platzpflege zu finden.

Für die Nachsaat der Grasflächen hält er beispielsweise rund 50 verschiedene Grassorten bereit. Die weichen und schnellen Grüns schneiden die Greenkeeper pro Woche sieben bis zehn mal, jeweils exakt auf drei Millimeter. Hinzu kommt dreimal wöchentlich ein vertikaler Schnitt. Auf den Vorgrüns und Abschlägen ist das Gras acht bis zehn Millimeter hoch, auf den Fairways 18 und im Semirough 25 Millimeter. So exakt kann man natürlich nicht mit dem Gartenmäher aus dem Baumarkt arbeiten. Obwohl Ehser und seine Mannschaft gern experimentieren und sich so manche Maschine selbst gebaut haben, steht in der Werkstatt Spezialgerät im Wert von einer knappen Dreiviertelmillion Euro. Damit sind die Dürener aber auch in der Lage, Arbeiten wie das Aerifizieren und Sanden selbst zu übernehmen, die andernorts oft von Spezialunternehmen gemacht werden. Pro Jahr bringen sie beispielsweise rund 900 Kubikmeter Sand auf die Böden. "Wer dann gerade spielen will, ist zwar manchmal sauer, aber auch das muss sein, um den Platz in Schuss zu halten", unterstreicht Ehser. "In solchen Situationen sind wir dann nicht so beliebt" schmunzelt er. Doch er weiß auch, dass die Spieler in Düren seine Arbeit und die seines Teams durchaus zu schätzen wissen.

Charityturnier der Jugendabteilung am Samstag 30.04.2011

zu Gunsten der Lebenshilfe e.V. Düren"

Die Jugendabteilung des Golfclubs Düren e.V. veranstaltete am Samstag, den 30.04.2011 ein Charityturnier zugunsten der Lebenshilfe e.V. Düren. Frau Hehemeyer (Vorsitzende des Vereins für Lebenshilfe) und der Geschäftsführer Herr Wolfgang Prüm haben in ihren Dankesworten eindrucksvoll auf die Arbeit der Lebenshilfe hingewiesen. Der Spendenerlös des Charity-Turniers wird für die Erneuerung der Außenanlage genutzt.

Der Spendenerlös betrug: 4750,00 Euro !



Das Teilnehmerfeld aus 120 Kindern, jugendlichen sowie erwachsenen Golfspielern und Golfspielerinnen hatte bei sonnigem Wetter viel Spaß auf der Golfanlage in Gürzenich. Das Turnier wurde von Kalle + Marita Ruppert in der Bruttowertung gewonnen. In der Nettowertung ging der Sieg an die Jugendlichen Peter Fackeldey und Johannes Kellerwessel.

Das Jugendteam um Frau Katrin Peiffer-Schlenger und Claus Fürstos ist stolz auf die 86 Kinder und Jugendlichen im GC Düren. Auch im kommenden Jahr wird wieder für eine Dürener Organisation ein Charityturnier gespielt.

Neujahrsempfang im Golfclub Düren

Auch in diesem Jahr lud der Vorstand des Golfclub Düren alle Mitglieder zu seinem traditionell stattfindenden Neujahrsempfang ein. Hans Drenkhahn konnte als Präsident eine zahlreiche Golferschar begrüßen, die dem Winterwetter mit guter Laune trotzte und sich voller Freude auf die kommende Saison im Clubhaus eingefunden hatte.

In seiner Neujahrsansprache gab er den Anwesenden einen kurzen Abriss des abgelaufenen Golfjahres und warf auch einen positiven Blick in die Zukunft. Herzlich begrüßte Hans Drenkhahn die neuen Mitglieder, die ihrer ersten Saison auf der schönen Gürzenicher Anlage entgegensehen.

Der Club freut sich auch über weitere neue Mitglieder, die von den verschiedenen Möglichkeiten der Mitgliedschaft Gebrauch machen können. Kontinuität ist auch in der Clubgastronomie gewährleistet, die von Frau Lauterbach und ihrem Team geführt wird. Für die hervorragende Bewirtung im vergangenen Jahr dankten die anwesenden Mitglieder mit großem Beifall.



Zusammen mit dem Vizepräsidenten Wolfgang Mertens nahm Hans Drenkhahn zum zweiten Mal seit der Gründung des Vereins im Jahre 1975 eine Mitgliederehrung vor. Geehrt wurden Mitglieder, die sich um den Club besonders verdient gemacht haben, wie auch Mitglieder der ersten Stunde und mit langer Zugehörigkeit. Aus diesem Anlass konnten Hans Drenkhahn und Wolfgang Mertens zahlreiche goldene Ehrennadeln verleihen. Abschließend sagte der Präsident im Namen des gesamten Vorstandes ein herzliches Dankeschön an alle hilfreichen Mitglieder und äußerte schon jetzt seine Vorfreude auf eine schöne und auch sportlich erfolgreiche Saison 2011.